

URGENT ACTION

# MENSCHENRECHTLERIN AM FLUGHAFEN FESTGENOMMEN

VENEZUELA

UA-Nr: UA-013/2024 AI-Index: AMR 53/7707/2024 Datum: 13. Februar 2024 – sd

## ROCÍO SAN MIGUEL

Am 9. Februar wurde die bekannte Menschenrechtsverteidigerin Rocío San Miguel am Flughafen von Caracas willkürlich festgenommen, als sie das Land verlassen wollte. Seitdem ist sie „verschwunden“. Auch ihre Tochter und andere Familienmitglieder wurden festgesetzt. Dieses Vorgehen scheint Teil eines koordinierten Plans der Regierung zu sein, um Kritiker\*innen und vermeintliche Gegner\*innen zum Schweigen zu bringen.

Rocío San Miguel wurde am 9. Februar gegen 5:00 Uhr morgens auf dem internationalen Flughafen Simón Bolívar in Caracas festgenommen. Seitdem ist ihr Aufenthaltsort unbekannt, weder ihre Angehörigen noch ihre Rechtsbeistände konnten sie ausfindig machen. Ihr drohen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung. Die venezolanische Generalstaatsanwaltschaft bestätigte zwar die Festnahme der Menschenrechtsverteidigerin, verweigerte jedoch sämtliche Informationen über ihren Verbleib. Die Rechtsbeistände von Rocío San Miguel fragten in den Haftanstalten von Caracas nach ihr, doch auch deren Antworten stehen noch aus.

Dieses Vorgehen hat in Venezuela System. Die Verweigerung von Informationen über ihren Aufenthaltsort sowie der fehlende Zugang zu ihrer Familie und ihrem Rechtsbeistand erinnern an ein weithin dokumentiertes Muster des Verschwindenlassens in den ersten Tagen nach einer willkürlichen Festnahme, was nach internationalem Recht ein Verbrechen darstellen könnte. Rocío San Miguel, die sowohl die venezolanische als auch die spanische Staatsangehörigkeit besitzt, ist eine mutige und renommierte Menschenrechtsverteidigerin und Anwältin. Sie hat derzeit den Vorsitz der Nichtregierungsorganisation *Control Ciudadano* (Bürgerliche Kontrolle) inne. Rocío San Miguel ist inhaftiert, weil sie sich für die Menschenrechte in Venezuela einsetzt.

Die venezolanischen Behörden sind verpflichtet, ihren Schutz als Menschenrechtsverteidigerin zu gewährleisten, so wie es die Interamerikanische Menschenrechtskommission 2012 verfügte. Schon damals hatte sie Schutzmaßnahmen für Rocío San Miguel angeordnet. Trotzdem wurde die Anwältin auch weiterhin wegen ihrer Arbeit zur Verteidigung der Menschenrechte in Venezuela angegriffen, schikaniert und willkürlich festgenommen.

Im Zusammenhang mit der willkürlichen Festnahme und dem Verschwindenlassen von Rocío San Miguel wurden auch mehrere Personen aus ihrem familiären Umfeld festgenommen; darunter ihre Tochter Miranda Díaz San Miguel, ihre zwei Brüder, Miguel Ángel San Miguel Sosa und Alberto San Miguel Quigosos, Mirandas Vater, Víctor Díaz Paruta, und ihr ehemaliger Lebensgefährte, Alejandro González Canales.

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Rocío San Miguel ist eine sowohl national als auch international bekannte Anwältin, Professorin und Menschenrechtsverteidigerin aus Venezuela. Sie ist die derzeitige Vorsitzende der Nichtregierungsorganisation *Control Ciudadano* (Bürgerliche Kontrolle), die Menschenrechtsverletzungen durch Polizei, Militär und Geheimdienst dokumentiert.

Amnesty International prangert seit Jahren den Einsatz von politisch motivierten willkürlichen Festnahmen als Teil der Repressionspolitik der Regierung von Nicolás Maduro gegen Personen an, die als regierungskritisch gelten. Diese willkürlichen Festnahmen sind Teil eines weit verbreiteten und systematischen Angriffs gegen die Bevölkerung Venezuelas und könnten Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen. Außerdem ist auch das kurz- und

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY  
INTERNATIONAL



langfristige Verschwindenlassen Teil der Repressionspolitik der venezolanischen Regierung. Diese Praxis wurde von der UN-Arbeitsgruppe zur Frage des Verschwindenlassens von Personen sowie von der UN-Ermittlungsmission für die Bolivarische Republik Venezuela dokumentiert und angeprangert.

Menschenrechtsverteidiger\*innen sind einem ständigen Risiko ausgesetzt, schikaniert, angegriffen oder willkürlich festgenommen zu werden. So befindet sich der Menschenrechtsverteidiger, gewaltlose politische Gefangene und Direktor der lokalen NGO *Fundaredes*, Javier Tarazona, seit Juli 2021 in Haft. Auch er wird zu Unrecht strafrechtlich verfolgt, nur weil er sich für die Menschenrechte in Venezuela einsetzt. Amnesty International fordert auch seine sofortige und bedingungslose Freilassung.

Die Regierung unter Nicolás Maduro fährt eine repressive und auf Schikane, Strafverfolgung und Zensur beruhende Linie gegen Aktivist\*innen und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für den Schutz der Rechte der Venezolaner\*innen einsetzen. In Venezuela herrscht derzeit eine komplexe humanitäre und menschenrechtliche Krise, die dazu geführt hat, dass so viele Menschen wie nie zuvor das Land verlassen haben, um im Ausland Schutz zu suchen. Bis November 2023 sind mehr als 7,72 Millionen Menschen vor den massiven Menschenrechtsverletzungen in Venezuela geflohen, das sind über 25 % der Gesamtbevölkerung.

Seit 2020 konnte die unabhängige internationale Ermittlungsmission für die Bolivarische Republik Venezuela in drei Berichten zahlreiche seit 2014 begangene Menschenrechtsverletzungen ausführlich dokumentieren, darunter außergerichtliche Hinrichtungen, Verschwindenlassen, willkürliche Inhaftierungen sowie Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafen. Die Berichte kommen zu dem Schluss, dass die Regierung das Rechtssystem als Instrument der Unterdrückung missbraucht habe und dass die dadurch begangenen schweren Menschenrechtsverletzungen Verbrechen gegen die Menschlichkeit gleichkommen könnten.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE E-MAILS, TWITTER-NACHRICHTEN, LUFTPOSTBRIEFE ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Ich fordere die sofortige und bedingungslose Freilassung von Rocío San Miguel sowie die endgültige Beendigung der Repressionspolitik gegen diejenigen, die als Regierungsgegner\*innen gelten.
- Solange Rocío San Miguel zu Unrecht inhaftiert ist, müssen die Behörden den Zugang zu ihrer Familie und den von ihr gewählten Rechtsbeiständen gewährleisten. Wir fordern auch die Freiheit ihrer Familienangehörigen, die zu Unrecht inhaftiert wurden.

**ACHTUNG!** Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### **APPELLE AN**

##### **PRÄSIDENT**

Nicolás Maduro  
Presidente de la República Bolivariana de Venezuela  
Edificio Palacio de Miraflores, Avenida Urdaneta, Caracas  
VENEZUELA

(Anrede: Dear Mr Nicolás Maduro /  
Sehr geehrter Herr Präsident)

**E-Mail: [correo@presidencia.gob.ve](mailto:correo@presidencia.gob.ve)**

**Twitter: [@NicolasMaduro](https://twitter.com/NicolasMaduro)**

#### **KOPIEN AN**

##### **BOTSCHAFT DER BOLIVARISCHEN REPUBLIK VENEZUELA**

S.E. Herrn Ramon Orlando Maniglia Ferreira  
Schillstraße 10  
10785 Berlin

**Fax: 030 – 83 22 40 20**

**E-Mail: [embavenez.berlin@botschaft-venezuela.de](mailto:embavenez.berlin@botschaft-venezuela.de)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle möglichst sofort. Da Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **8. April 2024** keine Appelle mehr zu verschicken. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- We demand the immediate and unconditional release of Rocío San Miguel, as well as a definitive stop to the policy of repression against those considered as opposing the government.
- While she is unjustly detained, authorities must guarantee access to her family and legal representatives of her choosing. We also demand the freedom of her family members who have been unjustly detained.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

